

Maren Krempin
Kerstin Mehler

BILD- AKTIONS- KARTEN

Gezielte Sprachförderung

In 3 Modulen:
vom Wort zur Erzählung

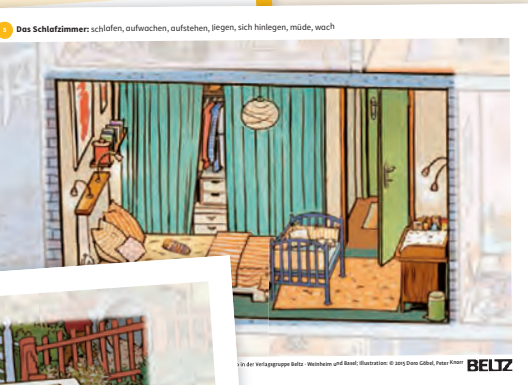
Modul 1: Wortschatzförderung

ZIELGRUPPE
Für 2- bis 3-jährige Kinder mit Deutsch als Erstsprache oder Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und wenigen Konzeptwörtern mit dem Deutschen

ZIEL
Kinder beim Erwerb eines Grundwortschatzes zum Themenfeld «Umse/zuhause» unterstützen

GRUNDWORTSCHATZ DER BILD-AKTIONS-KARTEN 1 – 15 VON MODUL 1

- 1 **Das Haus:** wohnen, groß, klein
- 2 **Das Wohnzimmer:** sitzen, fernsehen, gemütlich
- 3 **Die Küche:** kochen, essen, trinken, backen, da
- 4 **Das Bad:** waschen, duschen, baden, Zähne putzen
- 5 **Das Schlafzimmer:** schlafen, aufwachen, auf
- 6 **Das Kinderzimmer:** spielen, die Spielsachen
- 7 **Der Garten:** draußen, drinnen, das Gras, die Pflanzen
- 8 **Der Balkon:** draussen, drinnen, die Pflanzen
- 9 **Die Tür:** öffnen, schließen, auf, zu, reingehen
- 10 **Das Fenster:** öffnen, schließen, auf, zu, auf
- 11 **Das Bett:** schlafen, liegen, das Kissen, die Decke
- 12 **Das Sofa:** sitzen, aufstehen, gemütlich, dazusitzen
- 13 **Der Schrank:** aufmachen, zumachen, aufhängen
- 14 **Der Tisch:** sitzen an dem Tisch setzen, etwas auf den Tisch stellen
- 15 **Der Stuhl:** sitzen, sich setzen, aufstehen, absetzen



BELTZ



Doro Göbel / Peter Knorr
Unser Zuhause – Eine Wimmelbilder-Geschichte
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
16 Seiten, 12,95 Euro
ISBN: 978-3-407-79598-4

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© 2016 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Werderstr. 10 · 69469 Weinheim
www.beltz.de

Lektorat: Larissa Schönknecht
Satz: Nadine Kunde
Gestaltungskonzept: Atelier Bea Klenk, Bea Klenk / Sabine Riesinger
Illustrationen aus: »Unser Zuhause – Eine Wimmelbilder-Geschichte« von Doro Göbel und Peter Knorr © 2015 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel.
Umschlag: Illustrationen © 2015 Doro Göbel und Peter Knorr
Autorenfoto Umschlagrückseite: © Sarah Hähnle, Stephan Gawlik

ISBN 978-3-407-72743-5

Inhalt

Vorweg

- Der Einsatz von Wimmelbüchern in der Sprachförderung
- Sprachförderung mit den Bild-Aktionskarten in drei Modulen
- Informationen zu den Bild-Aktionskarten

1

Der kindliche Sprach(en)erwerb

- Ebenen des Spracherwerbs
- Mehrsprachigkeit
- Wichtige Bedingungen

2

Modul 1: Wortschatzförderung

- Neue Wörter erwerben
- Grundwortschatz
- Die Bild-Aktionskarten aus Modul 1

4

3

Modul 2: Hervorlocken von Äußerungen

Die Bild-Aktionskarten aus Modul 2

18

4

4

Modul 3: Förderung narrativer Strukturen

Wichtige Voraussetzungen

18

21

Die Bild-Aktionskarten aus Modul 3

23

24

6

7

5

Motive der Bild-Aktionskarten

26

7

8

9

10

11

12

15

Vorweg

Das Wimmelbuch »Unser Zuhause« von Doro Göbel und Peter Knorr zeigt das bunte Leben in einem lebendigen Wohnviertel. Unterschiedliche Familien bewohnen die Häuser und Wohnungen, bevölkern die Straßen und besuchen die Geschäfte – sie bieten einen spannenden Einblick in ganz unterschiedliche Lebensentwürfe und interessante Anknüpfungspunkte für unendlich viele Erzählungen.

Durch die abgebildete Vielfalt an Menschen, Wohnungen, Häusern, Lebenssituationen und Ereignissen können Details aus dem eigenen Alltag erkannt werden.

Der Einsatz von Wimmelbüchern in der Sprachförderung

Für die Sprachförderung sind Wimmelbücher besonders gut geeignet, da sie Kinder mit unterschiedlichen sprachlichen Kompetenzen ansprechen. So bieten die Wimmelbücher einerseits die Möglichkeit, einzelne Begriffe zu erfassen und zu benennen, andererseits bilden die Darstellungen und Situationen eine interessante Grundlage für vielfältige Erzählanlässe. Für eine gezielte Sprachförderung ist ein kompetenter, reflektierter Einsatz von Wimmelbüchern unerlässlich.

Mit den Bild-Aktionskarten zum Wimmelbuch »Unser Zuhause« möchten wir Ihnen als Erzieher/innen weiterführende Möglichkeiten zur Sprachförderung und sprachlichen Bildung aufzeigen und Sie dazu animieren, mit den Kindern in eine quirlige, bunte, (sprachlich) vielfältige Welt einzutauchen. Der Einsatz der Bild-Aktionskarten kann, muss aber nicht in Kombination mit dem Wimmelbuch erfolgen. Die im Wimmelbuch dargestellten Szenen bilden Ausschnitte aus dem Leben verschiedener Familien ab, die auf der Rückseite des Wimmelbuchs vorgestellt werden. Die Familien werden Sie auf den Bild-Aktionskarten in Modul 3 treffen – für alle weiteren Karten werden Szenen aus dem Wimmelbuch gewählt, die von den Charakteren des Wimmelbuchs unabhängig sind, um einen möglichst flexiblen und variationsreichen Umgang mit ihnen zu ermöglichen und um die Kinder gezielt dazu anzuregen, ihre eigenen Lebenssituationen in den Bildern wiederzuentdecken und ihre eigenen Geschichten zu entwickeln.

Sprachförderung mit den Bild-Aktionskarten in drei Modulen

Die Bild-Aktionskarten sind in drei Module gruppiert. Diese Module spiegeln eine Methodik wider, die sich an der natürlichen Sprachentwicklung von Kindern orientiert: Kinder gelangen nach und nach von einzelnen Wörtern und ersten

Wortkombinationen über längere Äußerungen hin zu komplexen Erzählungen. Unsere Module, zu denen jeweils eine feste Anzahl an Bild-Aktionskarten gehört, verfolgen deshalb aufeinander aufbauende Ziele für die Sprachförderung:

Modul 1: Wortschatzförderung

Modul 2: Hervorlocken von Äußerungen

Modul 3: Förderung von Erzählfähigkeit

Wir haben uns zugunsten der praktischen Hinweise für den pädagogischen Alltag bemüht, spracherwerbstheoretische Grundlagen in unserem Booklet möglichst knapp zu halten. Da sich effektive Sprachförderung und sprachliche Bildung immer am natürlichen Erwerbsverlauf von Kindern orientieren sollten, möchten wir jedoch nicht darauf verzichten, einige theoretische Erklärungen zu liefern. Diese dienen als Grundlage für die Nutzung der Bild-Aktionskarten und des Wimmelbuchs zur Sprachförderung und sprachlichen Bildung. Sowohl unsere Auswahl der Bilder als auch unsere Vorgehensweise werden damit untermauert. Das Lesen des Kapitels zum kindlichen Sprach(en)erwerb allein kann eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema nicht ersetzen. Daher geben wir am Ende des Kapitels einige Vorschläge zu weiterführender Lektüre.

Eigenes Sprachverhalten

Die Wahrnehmung und Steuerung des eigenen Sprachverhaltens spielt in der gezielten Sprachförderung, aber auch in der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung eine große Rolle. Daher erläutern wir in den einzelnen Kapiteln und auf zusätzlichen »Didaktikkarten« auch, wie Ihr Sprachverhalten idealerweise aussehen sollte bzw. worauf Sie als Erzieher/in grundsätzlich achten können, um die Bild-Aktionskarten möglichst sprachförderlich einzusetzen. Auch auf Besonderheiten im Zweitspracherwerb weisen wir Sie an den entsprechenden Stellen hin.

Vorgehen

Im Kapitel zu Modul 1 skizzieren wir, welche sprachlichen Erwerbsprinzipien gelungener Wortschatzförderung zugrunde liegen und wie Sie sich diese Prinzipien mithilfe der Bild-Aktionskarten aus diesem Modul zunutze machen können. Im nachfolgenden Kapitel zu Modul 2 bauen wir auf dem in Modul 1 erworbenen Wissen auf und erläutern, wie Sie Kindern, die bereits über einen grundlegenden Wortschatz im Themenfeld »Unser Zuhause« verfügen, längere Äußerungen zum Wimmelbild/-buch entlocken können. Das Kapitel zu Modul 3 widmet sich schließlich dem Erwerb und der Förderung von Erzählfähigkeit.

Im folgenden Abschnitt möchten wir zunächst kurz auf die allgemeine Gestaltung der Bild-Aktionskarten hinweisen. Ausführliche Informationen, v. a. zum konkreten Einsatz der Karten, finden Sie jeweils in den Kapiteln zu den drei Modulen.

Informationen zu den Bild-Aktionskarten

Zuordnung

Die insgesamt 32 beidseitig bedruckten Bild-Aktionskarten lassen sich zu den drei aufeinander aufbauenden Modulen zuordnen:

- 1 Didaktikkarte und 15 Bild-Aktionskarten zu Modul 1 (Wortschatzförderung)
- 1 Didaktikkarte und 7 Bild-Aktionskarten zu Modul 2 (Hervorlocken von Äußerungen)
- 1 Didaktikkarte und 7 Bild-Aktionskarten zu Modul 3 (Förderung von Erzählfähigkeit)

Die drei »Didaktikkarten« fassen für jedes Modul die wichtigsten Informationen zum Sprachverhalten und zur Anwendung zusammen.

Die Bild-Aktionskarten sind innerhalb jedes Moduls durchnummeriert. Um die Zugehörigkeit der Bild-Aktionskarten zu den drei Modulen auch grafisch zu verdeutlichen, sind die

Nummern der Karten farblich dargestellt. Gelbe Bild-Aktionskarten gehören zu Modul 1, blaue Bild-Aktionskarten zu Modul 2 und grüne Bild-Aktionskarten zu Modul 3. In Kapitel 5 finden Sie eine Übersicht aller Bildkarten.

Anwendung

Die Bild-Aktionskarten der drei Module können – je nach sprachlicher Kompetenz der Kinder und nach Förderziel – unabhängig voneinander eingesetzt oder miteinander kombiniert werden. Dies ermöglicht ein strukturiertes, aber dennoch flexibles Arbeiten mit den Bild-Aktionskarten, das sich an den Kompetenzen und Bedürfnissen der Kinder orientiert. So dreht sich beispielsweise in Modul 1 alles um die Erarbeitung eines grundlegenden Wortschatzes zum Wimmelbuch. Auf der Vorder- und Rückseite der 15 Bild-Aktionskarten sind wichtige Wörter des für das Thema »Unser Zuhause« ausgewählten Grundwortschatzes aufgeführt. Dafür sind verschiedene Detailbilder aus dem Wimmelbuch auf den Karten abgebildet.

Die Module geben Ihnen Hinweise darauf, für welchen sprachlichen Förderbereich sich die jeweiligen Bild-Aktionskarten besonders gut eignen. Sie können aber jederzeit Ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Ihre eigenen Ideen zum Einsatz der Bild-Aktionskarten unabhängig von der Zuordnung zu den Modulen verwirklichen.

1

Der kindliche Sprach(en)erwerb

Der kindliche Spracherwerb beginnt schon vor der Geburt: Bereits im Mutterleib haben Babys die Fähigkeit, die Melodie der Sprache(n), die sie hören, zu verarbeiten und sich zu einem späteren Zeitpunkt daran zu erinnern. Neugeborene haben unmittelbar nach der Geburt eine Präferenz für die mütterliche Stimme und erkennen Geschichten wieder, die ihnen Mütter während der Schwangerschaft mehrfach vorgelesen haben. Sie können beispielsweise auch zwischen ihrer Erstsprache und einer fremden Sprache unterscheiden.

Ebenen des Spracherwerbs

Jedes typisch entwickelte Kind meistert den Spracherwerb ganz systematisch, ohne gezielten Unterricht zu erhalten, unabhängig von Kultur und sozialer Schicht, in die es hineingeboren wurde, und unabhängig von seiner Intelligenz – und das obwohl die menschliche Sprache ein komplexes System mit unterschiedlichen Funktionen ist.

Sprache dient nicht nur der Kommunikation und damit der Teilhabe am sozialen Leben der Menschen, sie ist auch

ein formales Regelsystem und besteht aus Einheiten, die nach bestimmten Regeln miteinander kombiniert werden. Wer eine Sprache lernt, muss diese Regeln auf unterschiedlichen »sprachlichen Ebenen« erwerben.

So ist es im Deutschen beispielsweise nicht möglich, Wörter in einem Satz in völlig beliebiger Reihenfolge anzuordnen. Wir können zwar sagen *Der Mann geht mit dem Hund spazieren*, aber nicht *Der Mann mit dem Hund spazieren geht*. Die Kombinationsmöglichkeiten von Wörtern innerhalb eines Satzes werden durch die Ebene des Satzbaus (Syntax) geregelt.

Neben der Ebene des Satzbaus gibt es noch weitere sprachliche Ebenen, die zusammengenommen die Informationen zur Verfügung stellen, die notwendig sind, um eine Sprache verstehen und sprechen zu können:

- Die Ebene der Laute (Phonologie).
- Die Ebene der Wortformen (Morphologie)
- Die Ebene der Wort- und Satzbedeutung (Semantik)
- Die Ebene der Sprachverwendung (Pragmatik)

Kinder erschließen sich die unterschiedlichen sprachlichen Ebenen schrittweise und durchlaufen während des Erwerbs der sprachlichen Ebenen verschiedene Erwerbsphasen. Obwohl der Spracherwerb ein individueller Prozess ist und

zwischen gleichaltrigen Kindern oftmals große individuelle Unterschiede bezüglich ihrer sprachlichen Kompetenzen bestehen, kann man dennoch typische Erwerbsreihenfolgen auf jeder sprachlichen Ebene ausmachen.

Auf der Ebene des Satzbaus (Syntax) beginnen Kinder beispielsweise mit einzelnen Wörtern ungefähr im Alter von einem Jahr und gelangen Schritt für Schritt zu komplexen Haupt- und Nebensätzen. Im Alter von vier Jahren haben Kinder mit Deutsch als Erstsprache die Grundlagen der deutschen Grammatik auf dieser Ebene erworben.

Auch die Merkmale, Regeln und Feinheiten der weiteren sprachlichen Ebenen wie z. B. die Aussprache von verschiedenen Lauten, die Bedeutung von Wörtern, die Bildung von Einzahl und Mehrzahl (der Junge – die Jungen), die Verwendung von Artikeln wie *der*, *die* und *das* und noch vieles mehr erwerben Kinder in den ersten Lebensjahren in der Regel treffsicher und ohne gezielten Sprachunterricht oder das Auswendiglernen von Vokabeln – sofern die Kinder ausreichend Gelegenheit haben, der jeweiligen Sprache zu begegnen. Damit der Spracherwerbsprozess gelingt, müssen Kinder Zugang zu einem möglichst variationsreichen Sprachangebot haben und die erworbenen sprachlichen Fähigkeiten immer wieder selbst ausprobieren und anwenden.

Mehrsprachigkeit

Viele Kinder wachsen mit mehr als einer Sprache auf, z. B. weil die Eltern unterschiedliche Sprachen sprechen oder die Sprache der Umgebung, in der die Kinder leben, eine andere als die der Familie ist. Was passiert genau, wenn Kinder mehrere Sprachen gleichzeitig erwerben oder eine zweite Sprache zu einem späteren Zeitpunkt dazukommt?

Der bilinguale Spracherwerb (oder doppelter Erstspracherwerb) bezeichnet den gleichzeitigen Erwerb zweier Sprachen. Die beiden Sprachen werden wie eine Erstsprache von Geburt an erworben, spätestens aber beginnt der Erwerb der zweiten Sprache bis zum Alter von zwei Jahren. Der bilinguale Spracherwerb verläuft unter guten Bedingungen erfolgreich: Kinder sind sogar in der Lage, drei oder mehr Sprachen gleichzeitig zu erwerben. Voraussetzung dafür ist, dass die Kinder ein umfangreiches Angebot in den Sprachen erhalten.

Vom frühen Zweitspracherwerb spricht man, wenn Kinder eine zweite Sprache im Alter zwischen zwei und fünf Jahren ohne gezielten Unterricht erwerben. Auch in diesem Alter gleicht der Spracherwerb in vielerlei Hinsicht dem Spracherwerb einsprachiger und bilingualer Kinder, d. h., Kinder mit Deutsch als Zweitsprache durchlaufen die gleichen Erwerbprozesse wie Kinder, die Deutsch als Erstsprache erwerben. Da Kinder mit Deutsch als Zweitsprache aber später in den

Erwerb des Deutschen einsteigen, verfolgen sie auch einen individuellen Zeitplan, der sich an der »Kontaktzeit« mit der deutschen Sprache orientiert: Das bedeutet, dass Sie bei einem dreijährigen Kind mit Deutsch als Zweitsprache, das erst seit zwei Monaten Kontakt zum Deutschen hat, nicht den gleichen Stand in der sprachlichen Entwicklung erwarten können wie bei gleichaltrigen, deutschsprachigen Kindern.

Trotz der vielen Gemeinsamkeiten mit dem Erstspracherwerb weist der Erwerb des Deutschen als Zweitsprache auch einige Besonderheiten auf: So haben Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Regel kaum Probleme mit der Ebene des Satzbaus, aber mit den vielen Feinheiten auf der Ebene der Wortbildung und Wortformen, wie dem grammatischen Geschlecht (*der Junge, das Mädchen*), Einzahl und Mehrzahl (*das Haus – die Häuser, die Maus – die Mäuse*) und den verschiedenen Fällen im Deutschen (*Der Junge gibt dem Hund des Mädchens einen Knochen*). In diesen Bereichen brauchen Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, daher oft gezielte Unterstützung. Auch im Bereich des deutschen Wortschatzes besteht häufig Förderbedarf.

Wichtige Bedingungen

Ganz gleich, welche Sprache(n) ein Kind erwirbt: Generell funktioniert der Spracherwerb nur im vertrauensvollen Di-

alog. Ohne die kommunikative und sprachliche Anregung des sozialen Umfelds können Kinder sich die Regeln auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen nicht erschließen. Nicht wenige Kinder finden aber ungünstige Bedingungen für den Spracherwerb vor, etwa weil zu Hause zu wenig Kommunikation stattfindet – ganz gleich in welcher Sprache. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache haben beispielsweise nicht immer die Möglichkeit, einen intensiven und regelmäßigen Kontakt zu deutschen Sprachvorbildern zu pflegen.

Für diese Kinder spielt das Sprachangebot in Bildungseinrichtungen eine entscheidende Rolle: Die Möglichkeiten, die deutsche Sprache in ausreichendem Maße hören und Erzieher/innen als Sprachvorbild erleben zu können, entscheidet maßgeblich über die Bildungslaufbahn der Kinder in Deutschland. Möchte man Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützen, ist es wichtig, sich auch mit der formalen Seite von Sprache zu beschäftigen und zu wissen, welche sprachlichen Bereiche Kinder wann erwerben. Diese Informationen dienen wiederum als Grundlage für das eigene Sprachverhalten.

Wir unterstützen Sie in unserem Booklet in allen drei Modulen mit Tipps für ein förderliches Sprachverhalten, das auf die Kompetenzen der Kinder Bezug nimmt.